

SYMPOSIUM

Verortet, Entgrenzt, Verräumlicht.

Konzeptionelle und empirische Beobachtungen zu Ort und Raum

Veranstalter: Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig in
Kooperation mit dem Leipziger Kreis, Forum für Wissenschaft und Kunst

Datum: 28.5.2009

Uhrzeit: 14:00–20:00 Uhr

Ort: Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, Karl-Tauchnitz-
Straße 11, 04107 Leipzig, GfZK-1

www.gfzk.de

www.leipziger-kreis.de

Aus Anlass der aktuellen Sammlungsausstellung „Nichtorte, Orte“ veranstaltet die GfZK in Kooperation mit dem Leipziger Kreis–Forum für Wissenschaft und Kunst das Symposium „Verortet, Entgrenzt, Verräumlicht. Konzeptionelle und empirische Beobachtungen zu Ort und Raum“.

Im Rahmen des in den Geistes- und Sozialwissenschaften viel diskutierten „spatial turn“ wurde in den letzten Jahren der Focus verstärkt auf Raum- und Ortskonzeptionen gerichtet. Parallel zu den künstlerischen Positionen stellt das Symposium konzeptionelle und empirische Beobachtungen zu Orten und Räumen vor.

In zwei Panels werden unterschiedliche Aspekte von Orten und Nichtorten beleuchtet. Kunst- und architekturgeschichtliche Perspektiven befassen sich mit der Debatte um das geplante Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal, mit Raumtypen des DDR-Städtebaus am Beispiel des Stadtzentrums von Chemnitz sowie mit künstlerischen Reflexionen von Kunst, Denkmälern und Raum in der DDR und in Ostdeutschland. Historisch-kulturwissenschaftliche Perspektiven beschäftigen sich mit Fragen der Repräsentation nationalstaatlicher Gebietsansprüche in Straßennamen, der touristischen Aneignung von Landschaft im Riesengebirge nach 1945 und Prozessen der Raumproduktion und -konsumtion in urbanen Transit-Infrastrukturen. Ein abschließender Abendvortrag nähert sich dem Phänomen des Transfers europäischer Geschichtskonstruktionen am Beispiel von kolonialen Monumentaldenkmälern in Indien und beschäftigt sich mit der europäisch geprägten Erinnerungskultur in Südasien und dem dortigen Umgang mit kolonialer Erinnerungskultur in der Gegenwart.

Eine Anmeldung ist gewünscht; eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Die Ausstellung „Nichtorte, Orte“ ist während des Symposiums bis 19 Uhr geöffnet (Eintritt 5 EUR, ermäßigt 3 EUR).

Ablauf:

14:00 Uhr Einführung

Heidi Stecker/Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig,
Thomas Klamm/Leipziger Kreis. Forum für Wissenschaft und Kunst

14:15–16:00 Uhr Panel 1: Orte und Nichtorte aus kunst- und
architekturgeschichtlicher Perspektive

Heidi Stecker/Leipzig: „Beim nächsten Mal wird alles besser“. Künstlerische
Reflexion von Kunst, Denkmälern und Raum in der DDR und in Ostdeutschland

Conny Dietrich/Leipzig: „An einem authentischen Ort“. Zur Debatte um ein
Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig

Kay Richter/Wismar: Ort des Staates und der sozialistischen Gesellschaft. Das
zentrale städtebauliche Ensemble in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz

Pause

16:30–18:00 Uhr Panel 2: Orte und Nichtorte aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive

Mateusz Hartwich/Wrocław/Berlin: Tourismus und die Aneignung von Landschaft im Riesengebirge nach 1945

Christian Lotz/Leipzig: Das Imperium in der Stadt. Repräsentation nationalstaatlicher Gebietsansprüche in Straßennamen in Dresden und Mainz (1921–1990). Skizze eines Forschungsvorhabens

Stefan Höhne/Berlin: „Im Hades der Namen“. Prozesse der Raumproduktion und -konsumtion in urbanen Infrastrukturen des Transits

Pause

18:30 Uhr Abendvortrag

Michael Mann/Leipzig/Heidelberg: Gebaute Geschichte: Calcutta und New Delhi als Orte des Erinnerns und der Erinnerung

Kontakt:

Heidi Stecker
Kustodin/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 11
D-04107 Leipzig
Tel.: (+49) 0341-140 81 25
Fax: (+49) 0341-140 81 11
E-Mail: stecker@gfzk.de

Thomas Klemm
Leipziger Kreis. Forum für Wissenschaft und Kunst
Hainstraße 11
D-04109 Leipzig
Tel.: (+49) 0176-61 93 51 89
E-Mail: info@leipziger-kreis.de